

Baugenossenschaft "Wytttenbach", Biel, erstellt Wohnungen in Grosstafelbauweise

Autor(en): **W.H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **43 (1968)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103790>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

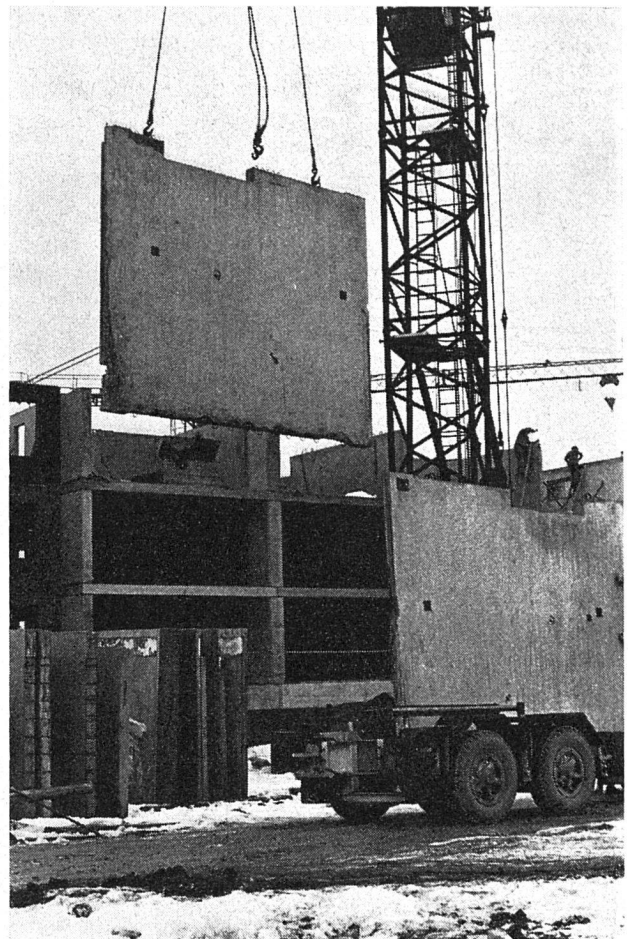
Baugenossenschaft «Wytttenbach», Biel, erstellt Wohnungen in Grosstafelbauweise

Die Bieler Baugenossenschaft «Wytttenbach», welche im Jahre 1944 gegründet worden ist und bis heute über 350 Wohnungen baute, hat auf Einladung der dortigen Behörden in Lengnau im Rahmen der Bundesaktion für die Förderung des sozialen Wohnungsbaues in zwei Blöcken je 24 Wohnungen zu $3\frac{1}{2}$ und $4\frac{1}{2}$ Zimmer erstellt.

Für diese Überbauung wurde in der Region Biel-Seeland erstmals die Grosstafelbauweise angewandt. Dazu verwendet man raumgrosse Wand- und Deckenelemente, wobei die einzelnen Elemente gleichzeitig raumbegrenzende und tragende Funktionen ausüben. Sämtliche elektrischen und sanitären Installationen sind in den Bauelementen eingelegt. Ihre industrielle Herstellung erfolgte im Vorfabrikationswerk der Element AG Tafers und Bern. Auf dem Bauplatz fand man nur etwa fünf Mann, die pro Tag 1,2 bis 1,5 Wohnungen montierten. Ein riesiger Pneukran von 16 Tonnen Hebekraft brachte die einzelnen Elemente an ihren Bestimmungsort. Für die 48 Wohnungen wurden 1100 Elemente verwendet.

Mit den Aushubarbeiten ist anfangs Juli 1967 begonnen worden. Das Kellergeschoss wurde in traditioneller Bauweise erstellt, und für die Montage der 48 modernen Wohnungen inklusive Installation des Kranes wurden zehn Wochen benötigt. Die ersten 24 Wohnungen konnten am 1. Mai 1968 bezogen werden, die restlichen 24 sind am 1. Juli bezugsbereit.

Die neue Bautechnik hinderte Architekt Rolf Leu in Lengnau keineswegs, die Überbauung unter Berücksichtigung der landschaftlichen Gegebenheiten harmonisch zu gestalten. Die Wohnungen sind sehr komfortabel, enthalten grosse Räume und einen grossen Balkon. Die einzelnen Räume weisen zum Beispiel folgende Flächen auf: Wohnraum $18,7\text{ m}^2$, Essplatz $6,37\text{ m}^2$, Küche $5,56\text{ m}^2$, Elternzimmer $14,4\text{ m}^2$, Kinderzim-



mer $11,56\text{ bis }24,1\text{ m}^2$, und der Balkon beträgt $7,9\text{ m}^2$. Die Gesamtnettofläche beträgt für die $3\frac{1}{2}$ -Zimmer-Wohnung $87,4\text{ m}^2$, für die $4\frac{1}{2}$ -Zimmer-Wohnung $103,26\text{ bis }105,74\text{ m}^2$. Die Baukosten belaufen sich für die ganze Anlage auf 2,9 Millionen Franken. Das Land ist im Baurecht von der Gemeinde Lengnau zur Verfügung gestellt worden. Der ordentliche monatliche Mietzins beträgt für $3\frac{1}{2}$ Zimmer Fr. 356.— und für eine $4\frac{1}{2}$ -Zimmer-Wohnung Fr. 403.—. Für Familien, deren Einkommen Fr. 16 000.— plus Fr. 1200.— pro Kind nicht übersteigt, werden die Mietzinse durch Kapitalzuschüsse von Bund, Kanton und Gemeinde verbilligt und betragen für die $3\frac{1}{2}$ -Zimmer-Wohnung Fr. 259.— und für die $4\frac{1}{2}$ -Zimmer-Wohnung Fr. 292.50.

Die Grosstafelbauweise als technisch vollendete Vorfabrikationsmethode ist zeitsparend und preisgünstig. Wirtschaftlich ist sie allerdings erst bei Grossüberbauungen. Allein für 48 Wohnungen wäre sie nicht in Frage gekommen. Dank dem Entgegenkommen der Architekten Helfer und Reinhard, Bern, konnte das Bauvorhaben der Baugenossenschaft «Wytttenbach» mit den bekannten Grossüberbauungen im Schwabgut und am Gäbelbach Bern-Bümpliz gekoppelt und in der erwähnten Bauweise ausgeführt werden.

Diese Etappe hat eindringlich dargelegt, dass die Zukunft im Wohnungsbau in der Grossüberbauung liegt und die Verwendung vorfabrizierter Elemente die Wirtschaftlichkeit günstig beeinflussen kann. Auch hier müssen sich die Baugenossenschaften finden und im Bereich der Gemeinde oder regional das Wohnungsproblem einer glücklichen und baldigen Lösung entgegenzuführen versuchen.

W. H.

